

BONUS buchstabiert sich aus **B**erufliche **O**rientierung, Nachbarschaftsmärkte **U**nd **S**ervice und ist ein Lebensmitteleinzelhandelsgeschäft an Standorten, an denen andere Anbieter kein Interesse haben.

Arbeitssuchende Menschen (vor allem Langzeitarbeitslose) werden beschäftigt, qualifiziert und ausgebildet. Sie erhalten professionelle Unterstützung bei ihren Bewerbungen. Nach 2 Jahren sind sie i.d.R. in der Lage in den 1. Arbeitsmarkt zurück zu kehren. Beim BONUS-Markt in Johanneskirchen werden viele Kräfte schon eher abgeworben, weil sie oft besser ausgebildet und besser motiviert sind als Arbeitssuchende, die das Arbeitsamt direkt schickt.

Vor drei Jahren eröffnete der BONUS-Markt an der Kardinal-Wendel-Straße in Johanneskirchen, nachdem zuerst der "Plus"-Markt, und dann der "Netto"-Markt geschlossen hatten, weil sie nach eigenen Angaben in diesem Gebiet nicht genügend verdienen konnten.

Der BONUS-Markt Johanneskirchen konnte gegen viele Widerstände durchgesetzt werden. Zusammen mit allen Parteien im Bezirksausschuss ist das Projekt von der damaligen Stadträtin und ehemalige BA-Vorsitzende Christiane Hacker in Stadtverwaltung und Stadtrat vorwärtsgetrieben worden. Sie erinnerte sich daran, dass "dem Projekt im Stadtrat schnelles Scheitern prognostiziert wurde." Der Untergang des Einzelhandels, vordringlich der Bäckereien und Metzgereien, wurde vorhergesagt.

Damaliger Wirtschaftsreferenten und heutiger **Oberbürgermeister Dieter Reiter** war vom Gegenteil überzeugt. Er und die Mehrheit des Stadtrats machten mit einer städtischen Anschubfinanzierung von über 78.000,-, unterstützt durch eine Mehrfachfinanzierung aus anderen sozialen Töpfen, die Eröffnung des BONUS-Markts vor 3 Jahren möglich. Das war der Grund für ein kleines Jubiläumsfest am Freitag, 26. Okt. 2014 gewesen. Christiane Hacker: "Wenn weiterhin **die treue Nachbarschaft dort eingekauft, die kleine Postfiliale genutzt und der kostenlose Lieferservice angenommen** wird, und unsere Politiker die Fördertöpfe nicht austrocknen lassen, habe ich keine Bedenken, dass der BONUS-Markt weit über 5 Jahre hinaus bestehen bleiben kann".

Der Geschäftsführer von BONUS-Markt, Hr. Kaul, betonte, dass BONUS gerne nach Johanneskirchen gekommen ist und an einer weiteren Expansion interessiert wäre. Allein die 14 BONUS-Märkte in Stuttgart, die dort seit Jahren die Nahversorgung in den Außenbezirken übernehmen, beweisen, dass das Konzept funktioniert.

Marktleiter Detlef Meßjetz bedankte sich bei allen Akteuren und überreicht drei großen Kisten Äpfeln für die im SBZ untergebrachten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Er kündigte an, in seinem Laden

Sachspenden für diese Flüchtlingsunterkunft zu sammeln. Der "Container" steht inzwischen im Laden. **Mildtätige Aktionen sind bei BONUS selbstverständlich.** Der kommende Adventsmarkt mit Christbaumverkauf z.B. wird wieder zugunsten des örtlichen Kindergartens abgehalten. Hier wird gelebt, was woanders in Lippenbekenntnissen stecken bleibt: die gegenseitige Hilfe in der Gesellschaft, eine "Gewinn-" Situation für Arbeitslose, Nachbarschaft, Bedürftige und Lebensmittelhandel.

Jubiläumsgast Hans Ulrich Pfaffmann, Mitglied des Bayerischen Landtags, sagte, es werde viel auf Europa geschimpft, aber Projekte wie dieses werden von der Europäischen Kommission großzügig gefördert. Er freut sich und unterstützt, dass die LH München diese Chancen voll nutzt.

Weitere Gäste: Die Bundestagsabgeordneten Claudia Tausend (SPD) und Wolfgang Stefinger (CSU) sowie die BA-Mitglieder Christiane Hacker, Martin Tscheu (beide SPD), Berndt Hirsch (FDP) und Holger Machatschek (Grüne).

Vor und nach den Grußworten sang die "Rolligang" schmissige Lieder. Die Rolligang, 4 Sänger und eine Sängerin zeigen, wozu Menschen mit Behinderung fähig sind. Sie geben mit ihren Liedern Kraft, Mut und Zuversicht. Kaum ein Fuß konnte still halten, zwei Damen fühlten sich zu einem Tänzchen animiert. Viele Nachbarinnen und Nachbarn waren gekommen, um die Schmankerl, die die Zulieferer des BONUS-Markts den ganzen Tag dort für "kleines Geld" anboten, zu kosten und zu genießen. Sie harrten gerne unter dem Zeltdach aus, bis die Rolligang fetzig und frech zu Ende musiziert hatte. "Du bist ok", eines ihrer preisgekrönten und eindrucksvollsten Lieder, war der richtige Schlusspunkt ihres kleinen Konzerts. An diesem Tag waren alle und alles "ok".

